



Ein Lob der Schöpfung

Wort des Pfarrers



Ein Lob der Schöpfung

Im Sommer durfte ich auf dem Gipfel des Großvenedigers stehen. Ein herrlicher Sonnentag, majestätische Berge ringsum, unterwegs mit Freunden – da kann man nur dankbar und demütig sein.

Von ähnlichen Naturerlebnissen werden viele zu berichten wissen. Es müssen nicht immer hohe Berge sein, die uns ins Staunen versetzen. Es kann auch ein Schmetterling, ein Tautropfen oder ein Regenbogen sein.

Franz von Assisi ging sogar noch weiter. Für ihn waren Luft, Wasser, Sonne, Feuer und Erde nicht nur wunderbar anzusehen. Im berühmten Sonnengesang bezeichnet er diese Elemente sogar als Bruder und Schwester und bringt damit die innige Verbindung und wohl auch die Abhängigkeit des Menschen von der Natur zum Ausdruck. Der Sonnengesang ist ein Loblied auf die Schöpfung und zugleich ein Loblied auf Gott, der alles so wunderbar geschaffen hat.

Unter der Anleitung von Maria-Luise Donner haben Kinder den Sonnengesang des heiligen Franz von Assisi bildlich dargestellt. Eines dieser Bilder zierte die Titelseite dieses Pfarrblattes. Alle neun Bilder sind auf großen Glas tafeln am Pilgerweg der Kinder am Schwobn zu sehen. Ein Besuch lohnt sich – nicht nur für Kinder.

Das meint Ihr Pfarrer
Toni Herk-Pickl

Das Klimaticket startet

Das Klimaticket startet, eine Revolution im öffentlichen Verkehr, ein wichtiger Schritt in die Mobilitätszukunft.



Mit dem Klima Ticket Now kann man ab 26. Oktober durch ganz Österreich fahren und damit die Umwelt schonen. Das Ticket gilt für die Öffis in Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Kärnten, Steiermark und Oberösterreich. Zusätzlich gilt es österreichweit in allen Zügen der ÖBB inklusive S-Bahn in Wien sowie in den Zügen der Westbahn und Regiojet. Die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland (Verkehrsverbund Ostregion, kurz VOR) sind nach derzeitigem Stand



abseits der Schiene noch nicht inkludiert. Weitere Verhandlungen mit dem Klimaschutzministerium laufen. Das Klima Ticket Now kann ab 1. Oktober 2021 online unter www.klimaticket.at oder im Kund*innencenter erworben werden. Frühester Gültigkeitsbeginn ist

der 26.10.2021. Das Ticket gilt jeweils ab Kauf 1 Jahr. Im Vorverkauf von 1.10. bis 26.10.2021 kostet das Klima Ticket Now € 949,- statt € 1.095,- Personen bis einschließlich 25 Jahren und ab 64 Jahren (bzw. 65 Jahren ab 1. Jänner 2022), sowie Menschen mit Behinderung zahlen für das Klima Ticket Now 25% weniger – also nur € 699,- im Vorverkaufszeitraum und danach € 821,-. Gegen einen Aufpreis von € 110,- gibt es das Klima Ticket Now Familie, womit man bis zu vier Kinder zwischen 6 und 15 Jahren mitnehmen darf.

Und mit Jahresbeginn 2022 wird das Klimaticket Steiermark eingeführt.

Weitere Informationen zum Klimaticket Now finden Sie unter www.klimaticket.at
Christoph Harb



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl



Was den Pfarrer freut...

... dass die 6 Bürgermeister in der Pfarre Weiz ihre großzügige finanzielle Unterstützung für den Pilgerweg der Kinder und für das Generalservice der Orgel in der Basilika zugesichert haben.

... dass Reinhard „Didi“ Hutter die Leitung des Arbeitskreises „Schöpfungsverantwortung“ übernommen hat. Ich wünsche ihm und allen weiteren Mitgliedern Freude an ihrem schöpfungsfreundlichen Engagement.

Was den Pfarrer nachdenklich stimmt ...

... wenn das „Bewahren“ wichtiger ist als das „Erneuern“. Der deutsche Schriftsteller und Historiker Philipp Blom kritisiert in diesem Zusammenhang reiche Demokratien. Diese „wollen keine Zukunft, sie wollen behalten, was sie bereits haben.“ Auch als Kirche müssen wir uns fragen: Was gilt es zu bewahren, was braucht Erneuerung?

Der heilige Franz – ein Mann unserer Zeit?

„Selbst gegen die Würmer entbrannte Franziskus in übergroßer Liebe...er hat sie aufgehoben, um nicht zertreten zu werden.“

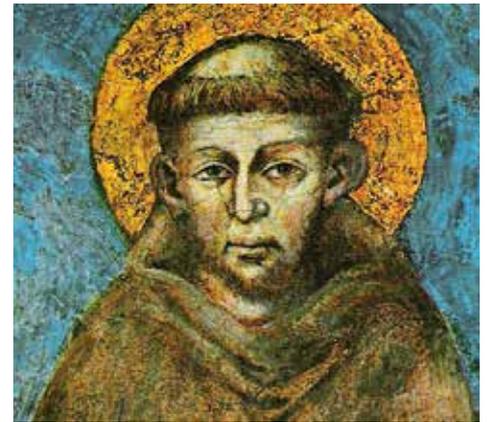
Geschichtlich wahre oder legendäre Berichte aus seinem Leben sind oft Anlass, den Armutsprediger aus Assisi romantisch zu verklären. Aber kann er, der 1979 zum Patron der Umweltschützer erklärt wurde, uns nach 800 Jahren noch etwas sagen? Seine Liebe zur ganzen Schöpfung verdichtet sich in seinem bekanntesten Text, dem „Sonnengesang“. Als Gebet und Lobpreis Gottes umspannt es in gleichsam kosmischer Dimension alles Geschaffene: Gestirne, Naturgewalten, Lebewesen und Pflanzen. Alles bezieht er ein, alles hat seinen Eigenwert, alles ist miteinander verflochten. Somit erkennt er das, was Albert Schweitzer so zusammenfasst: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“

Für Franziskus existieren wir nicht bloß in einer Umwelt, sondern leben in einer Mitwelt. In Dankbarkeit und Demut er-

klingt seine Freude an all dem Wunderbaren und Geheimnisvollen. Mit Zärtlichkeit begegnet er allem. Es ist jene zärtliche Innigkeit, welche Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Solidarität erst ermöglicht. Für Papst Franziskus sind sie die Grundpfeiler jeder Gesellschaft und werden so zum sozialen Programm. Die Papst-Franziskus-Nische am Weizberg möchte dies verdeutlichen.

Franziskus erkennt in den Dingen Gott. Doch Gott löst sich nicht darin auf, sondern wird durch sie hindurch sichtbar. Daher verwirklicht schon Franziskus eine Art ehrfürchtiger Achtsamkeit, die ihn ökologische Zusammenhänge erkennen lässt und indirekt das verwirklicht, was wir heute mühsam erstreben: „Nachhaltigkeit“.

In der Zeit schwerster Erkrankung, am Ende seines Lebens, entsteht sein aus tiefster Freude gespeister „Sonnen-



gesang“. Wenn auch von „Bruder Tod“ die Rede ist, bedeutet dies ein radikales Ja zu einem Leben, das auch den Tod einschließt. Umfängen vom Werden und Vergehen kann er singen: „Lobet und preiset meinen Herrn.“ Angesichts des Todes ist für ihn noch nicht alles gesagt in dieser Welt. Von der Gewissheit der Erlösung getragen, weiß er sich eins mit dem hl. Paulus: „Jetzt schauen wir wie in einen Spiegel...dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht.“ (1 Kor 12)

Willi Fink

Pilgerweg der Kinder

Als Teilprojekt des Pilgerzentrums Weizberg entsteht am Schwobn derzeit ein Pilgerrundweg von und für Kinder. Als roter Faden begleitet die Pilger*innen der Sonnengesang des Hl. Franziskus. Maria-Luise Donner (künstlerische Leitung), Alexandra Weber (Pfarre Weiz) sowie Karin Traussnig-Stacherl (Direktorin an der Volksschule Weizberg) und Margit Glössl (Religionslehrerin an der Volksschule Weizberg) zeichnen für die Gestaltung verantwortlich. In Kooperation mit der HTL Weiz werden in nächster Zeit noch interessante Installationen entstehen.

Pilgern ist „Beten mit den Füßen“. Unser Pilgerrundweg soll bewusst machen, in welcher wunderbaren Welt wir leben und ebenso, welche Verantwortung dies mit sich bringt. Die Schönheit und Einzigartigkeit unserer Schöpfung zu bewahren, ist bekanntermaßen auch Papst Franziskus ein Herzensanliegen.

Alle Bilder entstanden in Workshops mit unseren Volksschulkindern, die Maria-Luise Donner angeleitet hat. An jeder Station dürfen die Besucher*innen etwas ausprobieren: Am Beginn erwartet die Pilger*innen ein großes Bild von Franziskus bei seiner Vogelpredigt. Es folgen Schwester Sonne, Bruder Mond und Bruder Wind. Mutter Erde wird ebenso erlebbar gemacht wie Bruder Feuer und Schwester Wasser.

Die Skulptur „Menschenkinder“ soll uns an unseren christlichen Auftrag erinnern, Friedensstifter*innen zu



Fotos: Donner

Fleißige Künstler*innen

sein. Es dürfen Wünsche aufgeschrieben und mitgenommen werden. Eine Tafel mit Texten, die unsere Kinder mit der Schriftstellerin Andrea Sailer erarbeitet haben, begleitet die Besucher*innen in ihren Alltag zurück.

Margit Glössl



Neuer Anfang der Minis

Den Ministrantendienst bei einem Gottesdienst in den Mittelpunkt gerückt.

Am letzten Feriensonntag starteten einige Kinder mit einer neuen Aufgabe und stellten sich als Ministrantinnen vor. Sie und auch die größeren Ministranten tragen bei zur lebendigen Gemeinschaft, Vielfalt und zur Schönheit einer Feier. Möge ihr Engagement und das Miteinander auch sie stärken! Neue Ministranten sind jederzeit willkommen! Es galt beim Gottesdienst auch zurückzuschauen, den ehemaligen Minis zu danken und auch den Ministrantenbegleiterinnen, die in den vergangenen Jahren die Gruppenstunden mit viel Einfühlungsgabe, Geschick und Sorgfalt leiteten.

Christine Ederer



Foto: Hammer

Danke für die Begleitung der „Minis“, v.l. Christine Ederer (Pfarrgemeinderat), Maria Gruber, Tanja Hiebler, Pfarrer Toni Herk-Pickl



Foto: Wünschner

Die Ministrantinnen stellten sich vor

Frauenwallfahrt nach Heilbrunn

Ein Wallfahrtsort in der näheren Umgebung und innerhalb des Seelsorgeraumes war heuer das Ziel. In Fahrgemeinschaften und unter Einhaltung der 3G-Regel machten wir uns auf nach Heilbrunn um den Gottesdienst in der wunderschönen Marienkirche als Kraftquelle zu erleben. Für einen überaus freundlichen Empfang sorgte die katholische Frauenbewegung und der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Peter Stanzer, der die Wallfahrer auch einlud zu einem Nachmittagskaffee auf seinem Anwesen. Der schöne Tag im Almenland bleibt in guter Erinnerung! Einen herzlichen Dank an em. Pfarrer Dr. Anton Albrecher und Anna Holzerbauer für Begleitung und Organisation!

Christine Ederer



Foto: Hietz

Eine große Wallfahrerguppe



Seniorenachmittag

Montag 11. Oktober,
14.00 Uhr im Pfarrzentrum



1. Seniorenachmittag nach der Corona-Pause.
Es gelten jene Zutrittsregeln für öffentliche Gebäude,
die zu diesem Zeitpunkt Gültigkeit haben.

Wort zum Leben

Ich arbeitete, etwas in Gedanken versunken, auf unserem Grundstück in St. Kathrein. Da fiel mein Blick auf den Ort, auf die Kirche, weiter zur „Roten Wand“ und dann zu den umliegenden Wäldern. Plötzlich durchströmte mich eine tiefe Ergriffenheit: „Mein Gott, ist das schön!“ – Und das war viel mehr, als nur ein Gedanke oder ein Gefühl. (Jetzt, während des Schreibens, fällt mir dazu ein Schlager aus den achtziger Jahren ein: „Tausend-

mal berührt – Tausendmal ist nix passiert – Tausend und eine Nacht – Und es hat „Zoom“ gemacht...“). Das bestens Bekannte, das Alltägliche, geradezu Selbstverständliche kann sich uns in manchen (überraschenden) Momenten als einzigartiges Wunder offenbaren, kann sich zeigen, enthüllen, sichtbar werden. An „benedeten“ Tagen ist meine Reaktion auf ein solches Erlebnis ein tiefgreifendes, allumfassendes „JA“! Ein JA zur Schöp-

fung, ein JA zum Leben, ein JA zum Schicksal, ein JA zu mir, ein „DANKBARES EINVERSTANDEN SEIN“ mit Gott und der Welt. Zum Schluss möchte ich einen Text der Dichterin Mascha Kaléko mit euch teilen: Stilles Gebet
Ich dank dir Herr / In jeder Stund / Ist auch mein Mund / Scheu und verschwiegen. Ich stehe hier / An meines Kindes Wiegen / Und ohne Wort / Dankt es in mir.
Reinhard Weinthaler

Sommerliche Kirchorte

Gipfelkreuze auf unseren Bergen üben eine große Anziehungskraft auf die Menschen aus.

Die Bergmesse am Patscha, in diesem Jahr bei strahlendem Wetter, erfreut sich über besonders großen Zuspruch.

Die Idee zur ersten Bergmesse am 1271 m hohen Patschaberg wurde schon 1986 von unserem damals neuen Pfarrer Johann Neuhold und Hubert Eder geboren.

Gottesdienste unter freiem Himmel, in traumhafter Umgebung lassen ein Gefühl der Leichtigkeit und Lebensfreude aufkommen. Dem Himmel so nah, ist die Verbindung mit dem Wesentlichen besonders spürbar.

Roswitha Pieber



Foto: Steinbauer

Die Bergmesse auf dem Patscha ist ein gern besuchter Kirchort.

Zeit zum Pilgern

Ein herrlicher Spätsommertag begleitete uns auf dem Weg nach Fischbach. Gemeinsam unterwegs zu sein, neue und unbekannte Wege, viele nette Begegnungen und herzliche Einladungen auf dem Weg erfüllten uns. Sehr herzlich wurden wir von Frau Bgm. Silvia Karelly empfangen, gemeinsam mit den eingetroffenen „Auto-Wallfahrern“ durften wir viel Interessantes über die Gemeinde und Pfarre erfahren. Den Gottesdienst feierten wir mit Mag. Peter Praßl und bei einem Festessen ließen wir den Tag fröhlich ausklingen.

Brigitte Derler



Foto: Steinbauer

Die große Schar der Pilger ist glücklich in Fischbach angekommen.

Sonntagskirchgang

Beim Sonntagskirchgang den frischen Atem der Schöpfung verspüren ist schon etwas Besonderes. Zu Fuß zur Sonntagsmesse soll ein Anstoß zum Nachdenken und ein kleines Zeichen sein. Beim gemeinsamen Gehen kommt es zu interessanten Gesprächen. Der Gedanke, Verantwortung für die Gaben unserer Schöpfung wahr zu nehmen, liegt auf der Hand. Wir genießen die Vielfalt der Natur und sind verpflichtet für sie Sorge zu tragen, damit auch unsere Nachkommen eine Zukunft haben. Das immer mehr Menschen einen Blick für die Schönheit unserer Umgebung bekommen, lässt neue Hoffnung entstehen. Aus allen Himmelsrichtungen treffen sich die Kirchgänger auf dem Dorfplatz. Nach einem gemeinsamen Gebet werden alle von unserem Kaplan Joan Bilc in die Kirche geleitet.

Roswitha Pieber



Foto: Pieber

Aus allen Himmelsrichtungen treffen sich die Kirchgänger am Dorfplatz.

Selbstverständlich?

Die ersten Tautropfen am Morgen, glitzernd im Licht der aufgehenden Sonne. Nebelschleier, übriggeblieben vom nächtlichen, reinigenden Gewitter. Atemberaubend schön, in den Bann gezogen von diesem Schauspiel der Natur. „Da bleibt mir die Luft weg.“ Gott hat uns diese Schöpfung anvertraut um mitzugestalten und nicht um zu zerstören. Heute kommt es darauf an mit viel Gespür die Schöpfung zu behüten und zu bewahren. Wir haben Teil an der Verantwortung für unsere Zukunft. Es ist nicht selbstverständlich, guten Boden vorzufinden, frische Luft zu atmen, genießbares Wasser aus dem Wasserhahn zu trinken oder jeden Morgen in einem sauberen, warmen Bett aufzuwachen. Es ist nicht selbstverständlich in Frieden einer geregelten Arbeit nach zu gehen, um seine Familie ernähren zu können und auf einem Erdteil zu leben, wo nicht Hunger und Not den Alltag bestimmen.

Genau betrachtet ist nichts selbstverständlich. Grund genug um für unsere Heimat dankbar zu sein.

Roswitha Pieber

Tauftermine

Pfarrer Herk-Pickl: 20.11., 2.1.

Kaplan Bilc: 2.10., 9.10., 13.11., 27.11., 9.1., 29.1.

Kaplan Catrintasu: 3.10.

Diakon Pscheidt: 10.10., 6.11., 4.12., 8.1.

Diakon Ecker: 30.10., 7.11., 11.12., 15.1.

Diakon Schlemmer: 31.10., 14.11., 18.12., 16.1.

Diakon Schreck: 24.10., 21.11., 5.12., 23.1.

St. Kathrein:

(nach telefonischer Vereinbarung)

Gutenberg:

(nach telefonischer Vereinbarung)

Oder im Rahmen der Sonntagsmessen!

GEMEINSAM FAHREN – zur Sonntagsmesse!

Immer mehr Menschen wird der Weg zu beschwerlich, sind bewegungseingeschränkt oder können kein Auto selbst benutzen, würden aber gerne eine heilige Messe in der Kirche mitfeiern.



- Wer bietet eine Mitfahrgelegenheit z.B. einmal monatlich an?
- Wer nimmt auch einen kleinen Umweg in Kauf?
- Wer möchte die Messe besuchen, hat aber keine Fahrgelegenheit?
- Wer kann aus gesundheitlichen Gründen den Weg nicht allein bewältigen?

Wir wollen die Gläubigen die eine Mitfahrgelegenheit brauchen und diejenigen die diese anbieten zusammenbringen, um das „GEMEINSAM FAHREN“ zu ermöglichen.

**Rufen sie uns unter der Nummer:
0677/ 6242 1080 an**

Hinweis: alle persönlichen Angaben unterliegen dem Datenschutz. Bei einer Fahrt im PKW sind die Corona Maßnahmen einzuhalten!

**Coronabedingt kann es zu Veränderungen nachstehender Termine kommen!
Siehe Sonntagsbrief und Homepage: weiz.graz-seckau.at**

WÖCHENTLICHE GOTTESDIENSTZEITEN IN WEIZ

Weizberg (Basilika):
So: 8.00 Uhr und 10.30 Uhr
Mo, Mi und Sa: 19.00 Uhr

Tabor:
So: 9.15 Uhr und 19.00 Uhr
Di, Do, und Sa: 8.00 Uhr
Fr: 19.00 Uhr

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Fr. 1.10.	Tabor: 18.00 Uhr Anbetung, 18.15 Uhr Beichtgelegenheit, 19.00 Uhr Hl. Messe Weizberg: 19.00 Uhr Jugend-WoW, 19.00 Uhr Fototreffen Fusswallfahrer Wies im Pfarrsaal
Sa. 2.10.	Tabor: 9.00 Uhr Kirchenführung
So. 3.10.	Gutenberg: Erntedankfest, 9.00 Uhr Segnung der Erntekrone am Kirchplatz, Erntedankgottesdienst in der Pfarrkirche St. Kathrein: 9.30 Uhr Hl. Messe, Erntedankfest Weizberg: 10.15 Uhr Kleinkindergottesdienst am Schwobn, 10.30 Uhr Hl. Messe, Musik: Großes Brass-Ensemble Weiz, Leitung: Peter Derler Nöstl: 10.30 Uhr Wortgottesfeier 50 Jahre ESV Nöstl
Mo. 4.10.	Tabor: SALZ – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alzheimerpatienten*innen von 17.00 bis 19.00 Uhr im Taborsaal (jeden 1. Montag im Monat). Kontakt: 0676/ 45 20 400
Do. 7.10.	Tabor: 6.45 Uhr Anbetung, 8.00 Uhr Hl. Messe, ca. 8.30 bis 19.00 Uhr Eucharistische Anbetung in Stille (jeden Donnerstag)
Sa. 9.10.	Weizberg: 19.00 Uhr Dankgottesdienst für Ehepaare, die 5, 10, 15 oder 20 Jahre verheiratet sind, mitgestaltet vom Arbeitskreis Ehe und Familie, Musik: Jugendchor N4J
So. 10.10.	Tabor: 9.15 Uhr Hl. Messe, Musik: Taborchor Weizberg: 10.30 Uhr Dankgottesdienst für Ehepaare, die 25, 30, 40, 50, 60 Jahre oder länger verheiratet sind, mitgestaltet vom Arbeitskreis Ehe und Familie, Musik: Weizbergchor Auch per Livestream: http://video.pilgerzentrum.eu oder http://www.facebook.com/pilgerzentrum 
Mo.11.10.	Weiz: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Sprechstunde „Entlastung bei Demenz“ Rathausg. 3, (Rosa Kouba: 0680/ 140 68 77). Um Anmeldung wird gebeten!
Mi. 13.10.	Weizberg: 18:30 Uhr Monatswallfahrt vom Friedhofsplatz, 19.00 Uhr Hl. Messe
Sa. 16.10.	Weizberg: 19.00 Uhr Wortgottesfeier
So. 17.10.	Weizberg: 6.45 Uhr Pilgersegnen für die Fusswallfahrer nach Fieberbründl, Begleitung: Christoph Harb, 10.30 Uhr Hl. Messe, Musik: Bernhard Weber & Teilnehmer Alpha-Kurs Tabor: 9.15 Uhr Hl. Messe, Musik: Kindersinggruppe, 19.00 Uhr Hl. Messe, Musik: M. Hödl

Einladung zum 4. Treffen der 24-Stunden-Helfer*innen

Sa. 23.10.2021, Pfarrsaal am Weizberg, 14.00– 16.00 Uhr mit Kaffee & Kuchen.
Für Anmeldungen und Rückfragen: Unterberger Elisabeth: 0676/ 88015798,
Plankenbichler Juliane: 0664/ 736 37 963 Pfarrcaritas / Sozialkreis Weiz

Di. 19.10.	St. Kathrein: 9.00 Uhr Zwergertreff im Pfarrheim
So. 24.10. Weltmissionssonntag	Weizberg: 10.30 Uhr Pilgergottesdienst mit Ansprache von Michael Chalupka – Bischof der evangelischen Kirche, Musik: Valentina Longo + „Tunkuy Pacha“ Auch per Livestream: http://video.pilgerzentrum.eu oder http://www.facebook.com/pilgerzentrum In Ergänzung zum Sonntag der Weltkirche bietet der Weltladen Weiz vor der Weizbergkirche fair gehandelte Produkte an.
Mo. 25.10.	Weizberg: 19.30 Uhr Nachtreffen der Mariazell-Fusswallfahrer im Pfarrzentrum (Seminarraum)
Fr. 29.10.	Weizberg: 19.00 Uhr WoW-Plus
So. 31.10.	Weizberg: 10.30 Uhr Hl. Messe mit Verabschiedung von Kaplan Gabriel Catrintasu, Musik: „Gelegenheit-Combo“
	Weizberg: 16.00 Uhr „ Allerheiligen anders “ für Kinder von 5-13 Jahre. Nähere Informationen: Marianne Wiener, Tel.: 0664/ 106 46 07
Mo. 1.11. Allerheiligen	Weizberg: 8.00 Uhr Hl. Messe , Musik: Fam. Riedl, 10.30 Uhr Hl. Messe , Musik: Weizbergchor, 14.30 Uhr Gräbersegnung mit Wortgottesfeier am Friedhof
	Gutenberg: 9.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche, 14.00 Uhr Allerheiligenlitanei , Ehrung der Gefallenen beim Kriegerdenkmal, Gräbersegnung und Wortgottesdienst
	Tabor: 9.15 Uhr Hl. Messe , <i>keine Abendmesse!</i>
Di. 2.11. Allerseelen	Weizberg: 7.30 Uhr Hl. Messe , namentliches Totengedenken, 8.00 Uhr Hl. Messe
	Gutenberg: 7.30 Uhr Rosenkranzgebet , 8.00 Uhr Hl. Messe in der Loretokapelle
	Tabor: 9.15 Uhr Hl. Messe

Fest der Ehejubiläen in Weiz



„Am größten unter ihnen ist die Liebe“

Mit diesem Vers aus dem Korintherbrief lädt die Pfarre Weiz alle Paare herzlich ein, die in diesem Jahr ein Ehejubiläum feiern. Um uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, uns Ihre Teilnahme bis spätestens Freitag, 01.10.2021 in der Pfarrkanzlei (03172/ 23 63 oder weiz@graz-seckau.at) bekannt zu geben.

Sa, 9. Oktober 2021, 19.00 Uhr, Basilika am Weizberg: Dankfeier für Paare, die 5, 10, 15 oder 20 Jahre verheiratet sind.

So, 10. Oktober 2021, 10.30 Uhr, Basilika am Weizberg: Dankfeier für Paare, die 25, 30, 40, 50, 60 Jahre oder länger verheiratet sind.

Im Anschluss an beide Gottesdienste laden wir die Paare mit einem gültigen 3G-Nachweis zu einem gemütlichen Beisammensein in das Pfarrzentrum ein. AK Ehe und Familie



EHE-Kurs für alle

Egal ob Ihr seit einem Jahr oder seit vielen Jahren verheiratet seid oder zusammenlebt – investiert in eure Partnerschaft!

Start: Montag 04. Oktober 2021, von 18.45 – 21.15 Uhr. Weitere Termine: 11.10, 18.10, 25.10, 08.11, 15.11 und 22.11.2021. Sieben Treffen für eine starke Beziehung.

Ort: Connect Missions- und Gebetshaus, Unterfladnitz 23, 8181 St. Ruprecht an der Raab

Kosten: 45,- pro Paar für Kursunterlagen.

Info und Anmeldung: Michaela und Christian Darnhofer, mcdarnhofer@aon.at, 0664/ 882 31 888



Bibel-Festwoche

Mi, 29.9. – So, 3.10., Bibelregal der HTL Weiz im Pfarrsaal am Weizberg (nach den Gottesdiensten und nach Voranmeldung: Kontakt Robert Pretterhofer, 0664/ 960 45 95

Do, 30.9., Love hurts, Singspiel von Jugendlichen über das Leben Mutter Teresas, 18.00 Uhr Südtirolerplatz

Fr, 1.10., Konzert, Dein wahres Gesicht – Songs of Spirit – Florian Pfannhofer, 17.00 Uhr Südtirolerplatz

Sa, 2.10., Mit der Bibel auf dem Weg – Pilgerwanderung von Mariatrost zum Weizberg, Treffpunkt 8.00 Uhr Basilika Mariatrost, Kontakt: Mag^a Bernadette Goldgruber, 0699/ 815 58 246

Zeit zu leben.

Frauenpilgertag in Österreich 2021

Am **16. Oktober 2021** ab 9.00 Uhr werden 96 Pilgergruppen auf verschiedenen Routen in ganz Österreich unterwegs sein.

Wir wandern 24 km von Basilika zu Basilika. Basilika Mariatrost – Faßberg – Kumberg – Gschwendt – Basilika Weizberg

Treffpunkt: 8.45 Uhr Basilika Mariatrost

Anmeldung: manuelaharb@gmx.at
Anmeldeschluss ist der 11. Oktober

Soziale Einrichtungen

DIÖZESANCARITAS und andere Einrichtungen und Mobile Dienste:

Ausländerberatung: 0676/ 880 15 376

CARLA Laden: 0676/ 880 15 8579

Ehe-, Partner- und Lebensberatung und Psychotherapie der Diözese Graz Seckau: 03112/ 5654

Männernotruf Steiermark:
0800/ 246 247

Mobile Dienste (Altenpflege und Heimhilfe): 0676/ 880 15 798

Ö3 Kummernummer: 116 123

Rat auf Draht: 147

Stöberstube: 0664/ 235 2047

Telefonseelsorge: 142

Verein Achterbahn: 0680/ 118 9086

SOZIALKREIS/PFARRCARITAS:

Beratung bei Demenz: 0680/ 1406877

Besuchsdienstgruppe: 0676/ 8749 1802

ELLA-Kleiderladen: 0676/ 8742 6563

Energiesparservice: 0676/ 880 15 724

Gedächtnis und Vitaltraining:
0680/ 140 6877

Nationentreff: 0676/ 8742 6872

Reden hilft: 0676/ 8742 6579

Speiskastl: 0644/ 735 999 75

Unterstützungsansuchen:
0664/ 202 3773

Pfarrkanzlei

Parteienverkehr und Telefonzeiten:

Mo 9.00 – 12.00 Uhr

Di 9.00 – 12.00 Uhr, 16.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Do 9.00 – 12.00 Uhr

Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Zu Ferienzeiten bleibt die Kanzlei nachmittags geschlossen!

Tel.: 03172/ 23 63-0

weiz@graz-seckau.at, weiz.graz-seckau.at

Taborkanzlei:

Di 8.30 bis 10.30 Uhr

Tel.: 0676/ 8742 6579

Gutenberg Kanzlei:

Fr 16.30 bis 18.00 Uhr

Kirchenbeitrag

Kirchenbeitragsstelle Weiz:

Weizberg 13, Mo bis Fr, 8.00 bis 14.00 Uhr
Telefonische Auskunft: 0316/ 80 31
(Dialogcenter Graz)

Weiz - Gutenberg - St. Kathrein



Die Taufe haben empfangen:

Leo Plangger

Linus Weingrill

Valerie Ellmer

Rosa Hirz

Miley Schloffner

Hannah Gleichweit

Teresa Mayer

Simon Schaffler

Liam Spanner

Valentin Kelz

Liana Meister

Rosalie Kleinhappl

Elisa de Jong

Fero Fink

Manuel Bürger

Mina Eisenschenk

Jakob Kreimer

Marlen Pretterhofer

Maxim Eisenschenk

Jakob Weber

Emily Hofer

Konstantin Kaindlbauer

Livia Oberer

Lorena Gauster

Theresa Mautner

Oskar Mautner



Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Sabrina Morawetz, BSc und Roman Grillitsch

Elisabeth Reisenhofer und Willy Fedder

Sarah Pönitz und Patrick Hofer

Daniela Ebner und Valentin Matzer

Manuela und Christian Sallegger

Lydia Bachmaier, MA und DI Karl Hofer

Lydia Auer und Philipp Gottlieb

Daniela Hartweger und Rene Tieber



Verstorben sind im Herrn:

Rosina Schrank, 83 J.

Cäcilia Sattler, 91 J.

Josef Wonisch, 88 J.

Alfred Macher, 80 J.

Friedrich Pack, 96 J.

Amalia Ebenberger, 98 J.

Maria Ederer, 61 J.

Margarete Leopold, 91 J.

Rosina Peter, 87 J.

Maria Leiner, 72 J.

Johann Herbst, 84 J.

Maria Grubbauer, 89 J.

ReligionslehrerInnen des Pfarrverbandes 2021/22

Pflichtschulen:

VS Weizberg: Margit Glössl,

Andrea Reiterer

VS Weiz-Stadt: Max Klammmler,

Brigitte Mauthner-Schlögl,

VS Mortantsch: Monika Hödl

VS Naas: Petra Sperl

VS Peesen: Andrea Reiterer

VS St. Kathrein: Hermine Theißl

VS Gutenberg: Ulrike Schantl

Allgem. Sonderschule: Judith Sluga

Sport MS Weiz 1: Robert Schaffler

Musik MS Weiz 2: Sieglinde

Kogler-Sobl, Maria Binder

Neue MS Weiz 3: Adelheid Derler

Polytechn. Schule: Erich Kopfauf

Fachschule Naas: Theresia Zünterl

Höhere Schulen:

Gymnasium BG/BGR:

Hannes Derler, Ilse Stühlinger,

Veronika Feiner, Vera Kopfauf,

Nina Engel

HTL: Henrike Grünanger,

Robert Pretterhofer,

Josef Klamminger,

Anton Strahlhofer, Gerhild Wrann,

Thomas Klamminger

HAK/HASCH: Ewald Nagl,

Ingeborg Berger, Eva Pölzl,

Sabine Reisinger, Sarah Sarcletti

HLW: Sabine Enzi,

Florian Schneider

Liebe Gemeinde!

Vor genau einem Jahr habe ich die erste Messe als Kaplan in Weiz gefeiert.

Aus der Scheu vor einem Neuanfang wurde schnell die Gewissheit, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, umgeben von Menschen, die mir wohlgesonnen sind. Das habe ich schon in der ersten Zeit erlebt, als nach dem Kennenlernen des Teams der Pfarre und des Seelsorgeraumes das Gefühl der Ruhe in mich zurückkehrte. Meine Zeit in Weiz ist leider vorbei. Ich danke allen für die hier gewonnene Erfahrung, insbesondere meinen Mitpriestern. Allen die diese Worte lesen, versichere ich meines Gebets, auch wenn ich nicht mehr physisch anwesend sein werde. Danke euch allen.

Kaplan Gabriel Catrintasu

Foto: Privat



Monate die mich wachsen ließen

Nach einem Jahr als Pastoralpraktikantin hier im Seelsorgeraum Weiz darf ich mich verabschieden. Nach 12 Monaten kann ich zurückblicken und ich bin dankbar für die

vielen Erfahrungen die ich machen durfte. Ich bin dankbar für die Menschen die ich kennenlernen durfte, für die gute Aufnahme, Begleitung und Unterstützung im Hauptamtlichen Team, für meinen Praktikumsbegleiter Christoph Doppelreiter, der mir immer mit Rat und Tat zur Seite stand und für die Möglichkeit bei Sitzungen, Veranstaltungen und Gottesdiensten dabei zu sein und mitzuarbeiten. Nun bin ich auf meinem Lebensweg an einer Kreuzung angelangt. Nach meinem Studium und meinem Praktikum freue ich mich auf die neue Aufgabe die mich ab Oktober erwartet. Gemeinsam mit meinem Mann Johannes freue ich mich auf das kleine Wunder das unser Leben ein Stück reicher und erfüllter macht.

Simone Faustmann

Foto: Strasser



Der Kirche dienen erfordert auch Widerspruch

Ansprache beim Pilgertagesdienst im Juli

In der Lesung (1 Thess 4,1-5) ermuntert uns der Verfasser des Epheserbriefes, ein Leben zu führen, das unserer Berufung würdig ist, in Demut, Friedfertigkeit und Geduld. Wir mögen einander ertragen und die Einheit des Geistes wahren. Es geht dabei aber nicht um eine moralische Belehrung, sondern um etwas viel Wesentlicheres, das uns in der Tiefe unserer Seele, im Kern unseres Wesens berührt: Es geht um unsere Berufung. Als Getaufte sind wir berufen, an der Sendung der Kirche teilzuhaben. Wir gehören zu dem einen Leib, dessen Haupt Christus ist, wir sind verbunden in dem einen Geist und in der einen Hoffnung. Alle – Juden und Griechen, Sklaven und Freie, Männer und Frauen (vgl. Gal3,28) haben in gleicher Weise Anteil an dem einen Leib, *denn es gibt nur einen Herrn, einen Glauben und eine Taufe, weil Gott der Vater aller ist.* Erfüllt uns die Zusage, von Gott berufen zu sein mit Freude und Dankbarkeit? Ist sie für uns Motivation, unsere Aufgabe in der Kirche wahrzunehmen? Ein Leib hat viele Glieder und alle müssen funktionieren. Funktionieren wir als Glied der Kirche? Jede und jeder von uns ist zu einem bestimmten Dienst berufen. Nicht immer ist dieser leicht. Manchmal wird er sogar von der Kirche selbst verunmöglicht. Seit 2000 Jahren werden Frauen wegen ihres Geschlechts in der Kirche diskriminiert und von Ämtern und Aufgaben ausgeschlossen. **Der Aufschrei vieler Frauen ist nicht nur ihr gutes Recht, sondern sogar ihre Pflicht, wenn sie ehrlich und wahrhaftig ihre Berufung leben wollen. Widerspruch ist manchmal zwingend geboten, das sollten wir aus dem Missbrauchsskandal gelernt haben.** Um der Einheit willen müssen wir nicht allem zu-

Foto: Santangelo



stimmen, was sich in der Kirche an Unrat und Mief im Laufe der Jahrhunderte eingenistet hat. Auch Amtsträger und Mehrheiten können irren, *gedankenlos mitschwimmen genügt auch im Volk Gottes nicht.*

Wir brauchen Menschen, die ihre Berufung mit Engagement und Demut (Mut zum Dienen) leben und die Kirche mit aller Kraft mitgestalten. Dazu lade ich jede und jeden herzlich ein.

Gerda Schaffelhofer

Das Wort Gottes feiern

Meine Ausbildung zum **Wort Gottes Feier Leiter** machte ich bereits 2013. Anfangs bestand jedoch kein Wunsch die Ausbildung auch umzusetzen.

Seit vielen Jahren kann ich mich aktiv in der Pfarre einbringen und konnte in dieser gemeinsamen Zeit durch Gespräche, einen geänderten Zugang zum Glauben und zur Kirche feststellen. Der Glaube ist fast allen Menschen wichtig, der Zugang zum Glauben aber sehr unterschiedlich.

Ich sehe die Wort Gottes Feier und meinen Dienst nicht als Ersatz für eine Heilige Messe. Durch den Priestermangel wird es künftig aber nicht mehr möglich sein, alle gewohnten Messen aufrecht zu erhalten. **Die Wort Gottes Feier bietet uns die Möglichkeit, auch ohne Messfeier Gemeinschaft zu pflegen und ist auch für jene Menschen eine gute Ergänzung, welche diese Form der Feier besser anspricht.** Glaube ist ein Weg des Reifens. Über die Zeit hinweg bekam ich immer mehr Verständnis für Menschen, die andere Ansichten, Haltungen und Zugänge haben, da ich auch meine Haltung immer wieder etwas korrigieren musste! Wie sieht es da bei Ihnen aus?

Nutzen sie die Möglichkeit und kommen sie zu einer Feier jeweils am 2. Samstagabend in der Basilika Weiz.

Stefan Hirschberger

Foto: Privat



Zukunftsforum

Im Rahmen des Zukunftsforums für den Seelsorgeraum Weiz hat sich die Arbeitsgruppe mit dem Thema „Schöpfungsverantwortung und Nachhaltigkeit“ in Anger getroffen.

7 Personen aus den Pfarren Anger, Passail (2 Jugendliche) und Weiz haben sich zu diesem Thema intensiv Gedanken gemacht. Wie wir Menschen die Schöpfung ausbeuten, zeigt der jährliche Welterschöpfungstag oder Erdüberlastungstag auf. Dieser Tag verweist auf den Punkt, ab dem wir Menschen mehr konsumieren, als die Natur selbst erneuern kann. Global haben wir diesen Punkt am 22.8.2021 überschritten. Wir in Österreich haben diese Marke bereits am 7.4.2021 erreicht. Das bedeutet, dass wir in Österreich zu diesem Zeitpunkt bereits alles verbraucht haben, was die Erde in einem Jahr wiederherstellen kann! Wir verbrauchen damit für unsere Nachfrage nach Ressourcen mehr als 3,5 Erden in einem Jahr. Damit leben wir nicht nur auf Kosten künftiger Generationen, sondern auch auf Kosten anderer

Länder! Diese Zahlen und Fakten waren eine wichtige Grundlage für die Diskussion in der Gruppe.

Bewusstseinsbildung bei den Menschen schaffen. Die Kirche sollte den jährlichen Schöpfungstag 1. September und den anschließenden Schöpfungsmonat bis zum 4. Oktober für die Bewusstseinsbildung der Menschen und Öffentlichkeit aktivieren.

Pfarrblatt „Leserbriefaktion – Ideen zur Schöpfungsbewahrung und Nachhaltigkeit.“ Mit diesem Thema könnte vor allem auch die Jugend angesprochen werden.

Gott in der Schöpfung erfahrbar machen. Gottesdienste und Liturgie in der Natur feiern. Bergmessen, Klimapredigt, Schöpfungspredigt. Es ist eine spirituelle Aufgabe der Kirche Gott als den Schöpfer erfahrbar und spürbar zu

machen.

Jeder Mensch hat Verantwortung mit seiner persönlichen Lebensweise für den Umgang mit der Natur und der Schöpfung.

Die Bewahrung der Schöpfung ist für uns Christen ein biblischer Auftrag und ein wichtiges Anliegen von Papst Franziskus. In seiner vielbeachteten Umweltenzyklika „Laudato si“ stellt der Papst die Grundfrage: „Wie können wir zusammenleben, dass es nicht nur allen Menschen gut geht, sondern auch der Schöpfung als unser gemeinsames Haus?“ Er ruft zur Umkehr auf, um globale Umweltzerstörungen und den Klimawandel zu stoppen. Schärfen wir unser Bewusstsein und unser Handeln und folgen wir diesem Aufruf des Papstes! Peter Unterberger



Herr, dich loben die Geschöpfe

Herr, dich loben die Geschöpfe, dich, Gott, loben Raum und Zeit.

Sie, die edle Schwester Sonne lobt mit ihrer Herrlichkeit,

diesem Abbild deines Lichts, alle Schöpfung lobt den Herrn!

Lob auch bringen die Gestirne, Bruder Mond, der Freund der Nacht.

Schau, wie Bruder Wind behände Lobgesang aus Wolken macht,

tausendfaches Himmelslied, alle Schöpfung lobt den Herrn!

Und die schöne Schwester Wasser lobt mit Regen, Strom und Quell.

Stark ist unser Bruder Feuer, macht das Haus uns warm und hell,

preist dich, Gott, mit seinem Glanz, alle Schöpfung lobt den Herrn!

Unsre Schwester, Mutter Erde, die uns trägt und die uns nährt,

die mit Kräutern, Blumen, Früchten, Schöpfer dich ohne Ende ehrt,

feiernd deiner Wunder Werk, alle Schöpfung lobt den Herrn!

Lob dir von den Friedensstiftern, die ertragen Schimpf und Not.

Lob sei, Gott, dir auch am Ende durch den guten Bruder Tod,

dem kein Leib entgehen kann, alle Schöpfung lobt den Herrn!

Text: Franz von Assisi (1225), Kurt Rose (1991)

Kraut zum Leben



Die Engelwurz (*Angelica archangelica*)

Einer Legende nach war es der Erzengel Raphael selbst, der den

Menschen die Heilpflanze zeigte. Er gilt auch als Schutzpatron der Kranken und Apotheker. Als bitter schmeckendes, pflanzliches Arzneimittel verfügt die Engelwurz über eine verdauungsfördernde, krampflösende, gallentreibende, blähungstreibende und antimikrobielle Wirkung. Verwendet werden die Wurzel und die Samen als Tee oder als Magenbitter und alkoholische Tropfen. Zu den anerkannten medizinischen Anwendungen gehört die Verwendung bei Appetitlosigkeit,

Verdauungsbeschwerden, Völlegefühl, Magen-Darm-Krämpfen, Blähungen und bei Bronchitis. In der Volksmedizin wird sie auch bei nervösen Leiden, Hetze, Unruhe und Ärger verwendet. Äußerlich als Salbe, Einreibung oder Bad wird die Engelwurz bei Gicht und rheumatischen Beschwerden, eingesetzt. Aber Vorsicht beim Sammeln! Der Saft der Pflanze kann lichtempfindlich machen und Hautreizungen hervorrufen.

Alexandra Wagner



Unsere Buchempfehlung:



Fraser, Henry; – Die großen kleinen Dinge – Jeder Tag kann ein guter Tag sein!

In der Autobiografie schildert Henry Fraser seinen Weg zurück ins Leben nach einem Schicksalsschlag,

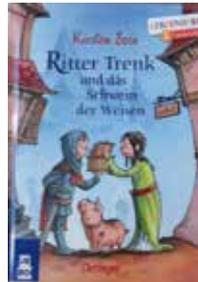
der ihn im Alter von 17 Jahren ereilt. Im Urlaub verletzt sich der Brite am Rückenmark, ist fortan vom Hals ab querschnittsgelähmt und auf die Hilfe Dritter angewiesen. Der Unfall zwingt ihn seine Sinne zu schärfen. Er beginnt, die kleinen Dinge zu entdecken, die Großes bedeuten. Und manch groß Gelaubtes wird mit einem Mal unwichtig.



Brand, Christine; – Bis er gesteht

Ausgerechnet zu Weihnachten, um genau 3:31 Uhr, geht bei der Polizei ein Notruf ein: am Apparat ein verzweifelter Vater, der den Tod seiner beiden

Kinder meldet. Was ist passiert? Mitten in der Nacht wird Bernhard Scherrer von seiner Frau geweckt: Sie hat Angst, irgendetwas stimmt nicht. Scherrer steht auf. Ein Fenster steht weit offen. Jemand muss in ihre Wohnung eingebrochen sein. Sofort sieht er nach den beiden Kindern und findet sie reglos in ihren Betten....



Boie, Kirsten; – Ritter Trenk und das Schwein der Weisen

Trenk ist glücklich, als der Herr Fürst verkündet, dass er demjenigen, der den Stein der Weisen findet, jeden Wunsch

erfüllt. Das ist doch die Gelegenheit, Trenks Familie aus der Leibeigenschaft zu befreien! Aber auch der böse Ritter Wertold ist hinter dem Stein her – Kirsten Boie erzählt uns viel über das Mittelalter, aufgeteilt in kleine Kapitel, unterbrochen durch kleine Geschichten.



Weger, Nina; – Der kleine Räuber Rapido – Angriff der Sportskanonen

Rutz-Putz-Räuberschmutz! Es herrscht Alarm im Räuberwald! Menschen in Trainingsanzügen joggen durchs Unterholz!

Förster Schmidt hat nämlich einen Trimm-dich-Pfad gebaut. Das kann die Räuberbande nicht auf sich sitzen lassen. Da hilft nur List und Tücke, findet der kleine Räuber Rapido....

Öffnungszeiten Bibliothek:

Di: 8.00 – 11.30 Uhr / Mi: 16.30 – 19.30 Uhr

Fr: 16.30 – 19.00 Uhr / So: 7.30 – 12.00 Uhr

www.weizberg.bvoe.at

TIK – Technik in Kürze

Fragen zu Smartphone, Tablet oder Laptop schnell geklärt. In den TIK-Informationsvideos erklären erfahrene TIK-Trainer*innen des Katholischen Bildungswerkes viele Funktionen zum sicheren und kompetenten Umgang

mit Tablets und Smartphones. Wie kann ich mit meiner Familie video-telefonieren? Welche Zeitungen kann ich online in großer Schrift lesen? Wie finde ich im Internet Fahrpläne zu Bus, Bahn und Bim? u.v.m.

Die Hotline ist Mo-Mi von 9.00-11.00 Uhr unter 0676/ 8742-2650 erreichbar.

KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
KA



Jugendliche gefragt

Wo ist dein Lieblingsplatz in der Natur?

Statements unserer Jugend:

Unter einem prächtigen, alten Baum mit Wind in den Haaren.

Im Schrebergarten.

Im Wald.

Auf der Bank am Schwobn mit Blick auf den Urnenweg und die Stadt

Der Schwobn am Weizberg.

An jedem Ort, der eine Erinnerung birgt.

Mein Lieblingsplatz ist im Nussbaum.

Unterwegs mit unserem Hund.

Berge haben etwas Besonderes an sich, z.B. die Hohen Tauern.

Ich bin gerne in der Nähe von Wasser, also an einem See oder ähnliches.

Anmeldung für den Pfarrkindergarten auf:
www.kiga.weiz.at

Anmeldeschluss für das Kinderbetreuungs-
jahr 2022/23 ist der 31. Jänner 2022.
Anmeldungen für spätere Kindergartenjahre
sind jederzeit möglich!

Fotos: Pfarrkindergarten



Jungscharlager 2021

Kinder und auch Begleiter*innen, freuten sich auf das Jungschar Lager 2021 im Pfadfinderzentrum Leibnitz, wo wir im August eine Woche verbrachten.

Ich hab mich heuer wie jedes Jahr sehr auf das Jungscharlager gefreut. Es war schön wieder alte Gesichter zu sehen und auch viele neue Menschen kennen zu lernen, mit denen die Woche unglaublich viel Spaß gemacht hat. (Leonhard D. – Begleiter)

Das coolste am JS-Lager ist, dass man so viele neue, tolle, lustige, motivierte und liebe Menschen kennenlernt, die dann schnell zu guten Freunden werden. Das Lager an sich ist so schön, weil man jeden Tag lustige Spiele spielt, generell viel Spaß hat und am Abend mit dem Singen am Lagerfeuer den Tag super ausklingen lässt! (Marlene B.)

Wir freuen uns schon, viele von euch beim Jungscharstart beim diesjährigen Erntedankfest am Weizberg am 26.9.2021 zu sehen. Und natürlich am nächsten JS-Lager!

Alles Gute, die Jungschar Weiz.

Stefan Kogler-Sobl



Foto: Hasler

Pfarrkindergarten Weiz



Mit Jubel und Trubel startet das neue Kindergartenjahr. Wir alle freuen uns darauf.



Impressum: Herausgeber und Verleger: Röm. kath. Stadtpfarramt Weiz, Pastref. Mathilde Zengerer und die Redaktion, beide Weizberg 13, 8160 Weiz, Tel. 03172/2363-0; Druck: Klampfer/St. Ruprecht/Raab

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK